

Handelsteil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ueber die deutsche Spielwaren-Industrie

nehmen wir einen Aufsatz in der Techn. Rundsch. des Berl. Tagbl. Folgendes: „Die Spielwaren-Industrie ist nicht stehen geblieben, das würde einem die außerordentliche Mannigfaltigkeit der Artikel zeigen, die man in einem besseren Sonneberger Musterzimmers antrifft. Wenn in einer im Uebrigen nicht immer einwandfreien Schrift über die Industrie des Mainhinger Oberlandes gesagt wird, dass es in Sonneberg Musterzimmer mit 12- bis 18.000 Mustern giebt, und dass ein grösseres Musterzimmers 3- bis 4000 Abbildungen und Photographien führt, so ist das nicht übertrieben, wenn namentlich auch erwogen wird, dass ein grosser Theil der im Sonneberger Kreise reich vertretenen Glas- und Porzellan-Industrie im Dienste der Spielwaren-Industrie steht.“

Die Spielwaren-Erzeugnisse in ihrer Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit lassen sich in folgende Gruppen einteilen: 1. Gapt aus Holz gefertigte Waaren, als Armbrüste, Flinten, Geigen, Flöten, Dosen- und Schnabretter, Rätselen, Hämmer, Nussknacker, Holzsolitären, Schachspiele, Schachkämpler. 2. Gegenstände aus Holz, als Puppenköpfe, Küchen, Vorhängesäulen, Möbel, Kasperle-Theater etc. 3. Mechanische Spielden. 4. Papiermäuse, Artikel, als Hockeys, Reiter, Karussells, automatische Tiere, mit Fall- oder Leder bekleidete Thiere, Schiffsmodelle, Marionetten, Weißbartschweine. 5. Pfeil- und Bögen. 6. Metallspielwaren: Zinnfiguren, Kupferpuppen, Kinderwaffen, Kindertheater. 7. Figuren und Spielwaren aus Porzellan, gebrauchtes Ton, Stein, Glas, wunderbar kinderfreudige, Märchen (Schüsser), Glasbläser-Artikel in den verschiedensten Gattungen. 8. Christbaumzwecknäuse aus Glas, Metall und Wachs, der jetzt wichtigste Artikel des Lauschaer Industrie. 9. Puppen mit Zubehör an Wagen, Stühlen, Schaukeln etc.

Von besonderer Wichtigkeit ist in der Prospekten der Industrie, namentlich auch im Hinblick auf den immer schärferen Konkurrenkampf des Auslandes, dass die Färbungen nicht bei dem Altholzverarbeitung und dem Gewohnheitsmässigen stehen bleiben, sondern immer Neues und Originelles zu ersinnen und zu schaffen und insbesondere den Geschmack und die Eigenart der verschiedenen Absatzgebiete zu erfassen und sich ihnen anzupassen bestrebt sind. Es wird berichtet, dass zur Zeit des Krimkrieges sogenannte Russenfresser und im Italienischen Krieg Oesterreicherfresser roissenden Absatz bei den Franzosen fanden. Es wurde da ein französischer, martialisch aussehender riesiger Soldat dargestellt, dessen Mund sich mitteilt eines angebrachten Mechanismus öffnete und schloss, wobei er jedesmal einen russischen oder österreichischen Soldaten verschluckte. Dies sind mehr Beherartikel, die nur vorübergehend Zugkraft haben, es gibt aber wenige, für die einzelnen Nationen charakteristische Eigentümlichkeiten und Besonderheiten, welche industriell beachtet sein wollen. Die von den Engländern mit Verdrieß geäußerten Artikel, welche auf Schiffahrt, Binn- und Ruderbooten haben, werden, wenn den Rassen noch geringes Interesse an gewinnen, anderseits die Italiener nicht immer den Geschmack des Österreichers, der Deutsche den des Holländers etc. Die Geschäftszweckverzeichnisse erweisen sich zuletzt auf den Artikel, gewichenes Farben, Beschaffenheitswert war deshalb die Anwendung, welche der jetzige Vorsteher der Handels- und Gewerbeakademie zu Sonneberg schon vor einer Reihe von Jahren gemacht hat, und welcher neuerdings Folge gegeben werden ist, nämlich Erzeugnisse der Spielwaren-Industrie fremder Länder anzusehen, nicht, um sie zu kopieren, sondern um aus ihnen die Bedürfnisse und Besonderheiten anderer Märkte kennen zu lernen und so auf die heimische Industrie belehrend und befriedend zu wirken.

Die Spielwaren-Industrie gehört zu den sogenannten Saison-Industrien, in denen ihrer ganzen Natur und Bestimmung nach ein ruhiges, gleichmässiges Dahinschreiten des Geschäfts ausgeschlossen ist, in denen regelmäßig zu bestimmten Zeiten des Jahres eine vermehrte Arbeitsleistung, Beweglichkeit, ja eine Anspannung aller Kräfte notwendig ist, um den Anforderungen des Geschäfts zu genügen, und in denen auf solche Zeiten regelmässig Wochen der Ruh und das Arbeitsmangel folgen.

Das A und O in der Spielwaren-Industrie ist der Weihnachtsmarkt; die Tausende von Händlern, die sich in den Fabriken und in den Wohnungen der Haushaltstücher rüben und regen, sie arbeiten in der Hauptsache für jenen Abend, an dem in Deutschland, in einem grossen Theil Europas und fern über dem Weltmeer, insbesondere dort, wo germanisches, deutsches Fühlen und Denken zu Hause ist, unter den Kressen des Weih-

achtsbaumes ihre Erzeugnisse Freude und Fröhlichkeit in Menschenherzen bereiten sollen. Sind die Herren des Christbaums geschlossen, dann ist er eine Zeit verhüllender Robe in der Produktion und Kaufmann und Fabrikant haben mit dem Entwurf neuer Modelle sich zu befassen, denn die ausländischen Elitkäufer, namentlich Engländer und Amerikaner, erscheinen bereit nach einigen Wochen an Ort und Stelle, um unter den Neuzügen ihre Auswahl zu treffen; auch verlangt die bevorstehende Messe, dass der Kaufmann gut assortiert ist. Der mehr oder weniger zufriedenstellende Ausfall der Frühjahrsmässige pflegt für das Geschäft das ganze Jahr ausreichend zu sein; später Ordens vermögen dessen Signatur in der Regel nur wenig zu beeinflussen. Nach der Rückkehr von der Messe und den Geschäftstagen beginnt es lebendig zu werden; die Arbeitsleistung, komplizierte Produktionsprozesse beginnen. Die Vorarbeiter, Drucker, Schützen, Drechsler, Stimmusser, Balgmacher stellen unter Selbstbeschaffung des Rohmaterials (nur den Druckern giebt die Schweißformen geliefert) die einzelnen Glieder und Theile her, der Fabrikant, sei er nun Täufmässiger, Pelz- und Schmiedere etc., besorgt die Fertigung. Die Arbeitsteilung hat in Laufe der Zeit derart sich ausgebildet, dass beispielsweise in einem Ort vorzugsweise Drucker, in einem anderen Balgmacher und Drechsler wohnen, während in einem dritten Schleifer oder Schmieden und Rätselen oder auch Musikinstrumenten hauptstreichlich fabriziert werden.

Die neueste Statistik weist einen Export an Spielwaren von 40'000 Millionen Mark auf; einschliesslich der in Deutschland selbst Abwands befindliche Produktion auf 50 Millionen Mark. Spielwaren lassen ein einflussreiches Land — von kaum 2'000 Millionen Mark (es handelt sich in der Hauptsache um solche, für welche in Deutschland keine eigentliche Konkurrenz vorhanden ist) gegenüber. An der deutschen Spielwarenproduktion aber ist Sonneberg sicher mit der Hälfte beteiligt. Von den beiden Hauptabsatzstätten, den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und England, bezog der erste im letzten Jahr aus Deutschland für 11 Millionen Mark, das letztere für 17 Millionen Mark; von den 11 Millionen der Vereinigten Staaten entfallen auf den Sonneberger Bezirk allein 6'000 Millionen, und ähnlich ist das Vorhaltnis bei England.

Herr Mannesmann — ein Erfinder-Schickent.

In diesen Tagen feste die Generalversammlung der deutsch-österreichischen Mannesmann-Körnerwerke den Beschluss, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von 15 auf 18 heranzusetzen. Es war dies das Mittel dazu, dass Herr Mannesmann nicht mehr in den Aufsichtsrat gewählt und damit aus der Verwaltung der Gesellschaft ausgeschieden wurde, die seine Erfindung auszubauen bestimmt war. Unter den sanguinolenten Rüttungen auf den Erfolg der von Mannesmann erstandenen Herstellung nahtloser Röhren war im Jahre 1890 die Gesellschaft gegenständig, indem sie die damals vom Unternehmensleiter des Herren Mannesmann nicht weniger als 22'900'000 Mark, darunter allein für Patente, Erfindungsrechte und Lizenzverträge 18 Millionen Mark zahlte und das Aktienkapital auf 31 Millionen Mark normierte. Im Jahr 1898 hatten sich die auf das Unternehmen gesetzten Erwartungen allerdings in dem Maastab als Enttäuschung erwiesen, dass die Patenterlöse 1000 Aktien zu 1000 Mk. befuhr Vernichtung und S125 Aktien zu 1000 Mk. zur Umwandlung in Aktien zu 200 Mk. zusammen 7'500'000 Mk. der Gesellschaft zur Verfügung stellten und sich zugleich verpflichten, falls 1892/93 nicht ein verhältnissmässiger Gewinn von 5 p.C. 1893/94 ein solcher von 6 p.C. und 1894/95 von 7 p.C. sich ergeben sollte, im ersten und zweiten Fall je 1000 Aktien, im dritten 1125 Aktien befuhr Umwandlung in Aktien zu je 200 Mk. zurückzugeben. Die hier genannten Voraussetzungen sind zur That geschriften. Die Gesellschaft hat immer weiter nicht bloss mit Gewinn, sondern mit Verlust gearbeitet, und nachdem das jüngste Jahr endlich einen Gewinn von 985'000 Mk. ergeben hat, bleibt immer noch ein Verlust von 17'985'000 Mk. bestehen. Es ist menschlich begreiflich, dass eine Gesellschaft nicht eine derartige enttäuschende Entwicklung nimmt, ohne dass zwischen den Erfindern und denjenigen, die die Erfindung mit so grossen Summen bezahlt haben, schwere Differenzen entstehen, und so sehen wir die Mannesmann-Böhren-Gesellschaft seit

Jahren in Prozess mit dem Herren Mannesmann verwickelt. Der Umstand, dass der eine der Herren Mannesmann noch immer dem Aufsichtsrath angehört, erschwert unter diesen Umständen die Entwicklung der Gesellschaft noch umso mehr. Wenn daher die Ausscheidung des Herrn Mannesmanns auch als ein beinahe tragisches Schicksal Theilnahme erregt, wird es der Verwaltung der Gesellschaft, der vor Allem an einer nach Möglichkeit ungünstiger Täglichkeit gelegen ist, kaum zu verhindern sein, wenn sie sich das Manno, nach dem die Gesellschaft den Namen trägt, entledigt.

Die Badische Feuerversicherungs-Bank hat auf Grund der ihr von der Grossi. Regierung erteilten Koncession den Geschäftsbetrieb eröffnet. Dom Aufsichtsrath gehörten an die Herren: Geh. Rath Heinrich Lopius, Karlsruhe; Vorsitzender: Reichstags-Abgeordneter, Rechtsanwalt Ernst Bärgmann, Mannheim; Ernst Freiherr v. Bücklin, Freiburg i. Br.; Geh. Hofrat Theodor Claus, Direktor der Allgemeinen Versorgungsanstalt, Karlsruhe; Geh. Kommerzienrat Ph. Dissen, Mannheim; Wilhe. Grosch, Direktor der Oberhessischen Bank, Mannheim; Graf Victor v. Helmstatt, Neckarbischofsheim; Stadt- und Landrat Karl Hoffmann, Karlsruhe; Handelskammerpräsident, Fabrikant Karl Kraff, Schopfheim; Gustav Ladenburg, in Firma W. H. Ladenburg & Sohne, Mannheim; Handelskammerpräsident, Kommerzienrat Otto Stöver, Lahr; Leopold Willstätter, in Firma Veit L. Homburger, Karlsruhe; Landtags-Abgeordneter, Fabrikant Albert Wittm, Pforzheim. Zum Vorstand amtierend wurde ernannt: Herr Franz Ed. Overbeck, bisher Beamter der „Providentia“ in Frankfurt a. M.

Zur Warung. Das Berl. T. schreibt: „Aus dem Publikum heraus wird uns ein Schriftwechsel vorgelegt, nach welchem der Einsender mit einer englischen Emission unerwünschte Erfahrungen gemacht hat. Es handelt sich um die im Herbst 1897 aufgelegten Aktien der Firma Müller & Co. Margarine, Limited. Der in deutscher Sprache verbreitete Prospekt bezeichnet als Anmeldestelle für Deutschland das Bankhaus A. Hesse jun. in Berlin und stellt in Aussicht, dass der Beigewinn für 1897 mindestens dem 1896 gleichkommen werde, aus welch letztem nach 6 p.C. der Vorzugsaktien noch 10 p.C. auf die gewöhnlichen Aktien hätten vertheilt werden können. Der Einsender musste dann sehr lange warten und vielfach reklamieren, ehe er für seine Einzahlung die Aktien-Zertifikate herbeiholte; insbesondere die Berliner Firma erklärte, dass sie lediglich als Kommissionär für Londoner Rechnung die Zeichnungen entgegennahm und im Ueberigen auf London vertraute, und da sie nicht über das Unternehm. von Weise informiert sei. Unter die Beteiligungssumme abgezählt wurden für die Gesellschaft, dass diesmal wahrscheinlich nach den 6 p.C. der Vorzugsaktien nur 4 p.C. auf die gewöhnlichen Aktien zur Vertheilung kommen würden. Wir erwähnen den Einfall als weiteren Beleg dafür, dass Kapitalisten, die an einem so fernliegenden Unternehmen sich beteiligen wollen, zuvor über dessen innere Verhältnisse gründlichere Informationen einzuholen miessen, als dies gewöhnlich geschieht, und insbesondere scheint die Nennung einer deutschen Bankfirma als Zeichnungsstelle noch keineswegs immer zu verbürgen, dass diese Firma ihrerseits das Unternehmen geprüft habe, oder gar, dass sie für die Angaben das Prospekt einstellt.“

Teleogramme.

Wien, 30. Dezember. Mehrere Handelsagenten, die planmässig in straßbrem Einverständnis mit einzigen Schwindelfirmen günstige Ankünfte über diese erhalten und auf diese Weise ihnen ermöglicht, Waaren bei Grosshändlern und Fabrikanten zu besorgen und dann zu Schleuderpreisen zu veräußern, wurden dem Landesgericht eingeliefert; zwei flüchtige Kaufleute werden stockbrieflich verhaftet. Die Lieferer sind um einige 100.000 Gulden geschädigt.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 30. Dec., Abends 5 1/2 Uhr. Januar-Course: Credit-Action 307 1/2, Disconto-Commandit 199 90, Staatshahn 309 1/2, Lombards 57 1/2, Gotthardbahn-Action —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordstahl —, Schweizer Unionbahn —, Laubhütte-Action —, Bochumer Gelsenkirchener Bergwerks-Action —, Harpener —, Italiener 93 50, Dresdner Bank 104 20, Durst. Bank —, Mexikaner —, Deutsche Bank 207 80, 7-percent. Portugiesen —, 4-percentige Spanier 46 —. Tendenz: —

Homöopathische Anstalt

Gründet 1883. Frankfurt a. M. Stühlinger 15.

Spez. für Geschlechtskrankheiten, voralt. Harrösen- und Blasenstein, Ausflüsse, Syphilis, Quacksalberleber, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten, Kopf- und Knochenbeschwerden, Folge jugendl. Verirrung, Schwächezust.

Impotenz etc. mit überraschendem Erfolg.

Neueste Verfahren. — Prospekt etc. 20 Pf.

Specht. tägl. 11—1 u. 3—8 Uhr.

Auswärts brieflich.

Barbier- und Friseur-Geschäft

wieder selbst übernommen habe und bitte um genügend Bezugsd.

Augsburg 1623

Chr. Römer.

Friseur und gepr. Heilsschule.

Weiergasse 2, nahe der Markthalle.

Bettunterlagestoffe

Für Wochnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50 bis Mk. 5.—, per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen.

Drogerie Chr. Tauber,

Kreuzgasse 6. Telefon 217.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

14495

Möblierte Zimmer I. Etage.

Nutzlohlengeriß,

Sichabfall aus gewaschenen Nutzholzen von

vorzüglicher Heizkraft, empfohlen als billigsten

Herr- und Oelverbund 14764

Will. Linnenkohl,

Kohlen- u. Brennholz-Handlung.

Ellenbogengasse 17, sowie Adelheidstraße 2a.

p. 1/1 fl. exkl. Glas,
Vino da Pasto
Mk. 65.
Mare Italia
Mk. 50.
Barletta
Mk. 50.
au Sevoro
Mk. 50.
Chianti
Mk. 1.15.

Verkaufsstelle:
P. Enders,
Wiesbaden. Michelsberg 22.

Punsch-Essenzen

von J. Selner, Düsseldorf, und

Aug. Kramer & Co. Nachf., Köln.

Rum-Punsch, Arrak-Punsch

por 1/1 fl. von Mk. 2— an, sowie im Anbruch,
achten Jamaica-Rum u. Arrak de Batavia,

deutschen u. franz. Cognac empfohlen

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Fernpostcher 61.

Thee Thure, Utrecht-Holland,

Hofflehn, nur bei

Apoth. Otto Siebert,

Markt, Speciell empfohlen:

No. 1 2 4

Mk. .65 .75 1.—/1. Pfld.

★★★

P. Cossé & Co.

Champagner,
Rilly près Reims.Aechtes Gewächs aus
der Champagne,Zollsparenis wegen in Plastatt i. E. auf
Flasche gefüllt und behandelt.

Von ganz vorzüglicher Qualität.

Bent see * per 1/1 Flasche Mk. 4.25

See * 5.—

Extra Dry *** 6.—

Alleverkauf für Wiesbaden und

Umgegend durch die

Central-Bodega",

Inh.: Hch. Kölzer,

Webergasse 23, Part. u. L. Et.

Telephon 682. 1609

Bei Abnahme von Original-

körben zum Engrospreise.

Für nur 7 Mark
verleihe ich gegen Nachnahme eines
Concert-Accord-Zithers
mit 6 Manalen, 22 Saiten, fein poliert
und elegant ausgestattet, mit Stimme-
vorrichtung, wunderbar im Ton und
in allen Tönen zu erzeugen. Ver-
spreche mit mir zu verhandeln. Ver-
käufer ist der Konsul für Frankreich
in 3 Mark. Täglich liebende An-
erkennungen und Nachbestellungen.
Man bestelle bei
Heinr. Suhr,
Musik-Instrumenten-Fabrik,
Neuerstraße 1. W.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis, Moselweine.**
Adolfsallee 17, Telefon 604.

Specialität: 7764

Punsch-Syrupe

von
Wilhelm Hennekens Söhne
Hofflieferanten in Köln,
Gegründet 1788.

find allzeitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.
Räumlich in den feinen Geschäften der Branche.

F 76

Wein!

Meine sämtlichen noch am Lager
habenden Weine und Cognacs ver-
kaufe von heute ab in jedem Quantum
und zu jedem annehmbaren Preis.

Weisswein per Ltr. oder Fl. von 30 Pf. an.

Rothwein " " " 50 "

Cognac " " " 1.25 "

W. Schmidt,

I. F. Schmidt & Klöckner,
5. Sedanplatz 5.

Neujahrs- und Gratulations-Karten,
nur diesjährige Neuheiten, sowie die neuesten Wiktarten
empfiehlt billigst

Otto Unkelbach,
Schwabacherstraße 71.

Punsch-Essenzen

aus:

Ananas,
Burgunder,
Portwein,
Rothwein,
Arrak,
Rum,
Tafel-Liqueure,
Cognac, deutsch. u. französ.,
Batavia-Arrak,
Jamaica-Rum,
Dessert-Weine

v. d. Firma

Herm. Jos. Peters Nachfolger,
Cöln a. Rhein,

empfiehlt die 15831

Emmericher Waaren-
Expedition
Marktstrasse 26.

Punsch-Syrupe

in alterfeinster Qualität

von
W. Hennekens Söhne

in Köln
sind echt zu haben bei

C. Brodt,
Albrechtstraße 16.

Cigarren u. Cigaretten

Fest-Geschenken,
in allen Preislagen, empfiehlt billigst 15865

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Probieren Sie, bitte, meine
frisch gerösteten Kaffees
per Pfund 80 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20,—
Mk. 1.60 u. Mk. 1.80. 16126
Adolf Haybach, Wellritzstr. 22.
Telephon 764.

Neujahr 1899!

Die Neuen Glückwunsch-Tafeln

des Wiesbadener Tagblatts liegen an den Schaltern
zur ges. Einlicht offen. * * * * *

Anmeldungen von Neujahrs-Gratulationen für erste
werden schon jetzt entgegengenommen.

Der Verlag.



L. Stemmler,
Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.

■ Trauringe. ■
Aelterbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Gratulations - Karten

in grosser Auswahl empfiehlt billigst 16390
Robert Schwab, 12. Faulbrunnenstr. 12.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Neujahrskarten
in alterfeinster Qualität von den einfachsten bis zu
den elegantesten Werken. — Kurzdrucke Karten,
tadellos neu, von 3 Pf. an, empfiehlt 16329
Gisbert Noeren-Hausen,
Buchhandlung, 10. Wilhelmstraße 10.

Die nach dem Feste übrig gebliebenen

fertigen

Herren-

Knaben-Kleider

der Winter-Saison verkaufe ich, um zu
räumen.

■ weit unter Preis. ■

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21.

Patente
H. & W. Pataky,
Berlin NW. Louisestraße 25.
10 Filialen. (F. A. 150/11) 16087
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

■ Sorgen Sie für die Rüche!

Tovianaffen (Handschuhe) 10 Pf., Putz u. Schenktücher
Stil 10, 20, 30 u. 40, für Parquetböden Kaffmud Stil 35 Pf.
Gläserlicher Stil 8, 15, 25 u. 30 Pf., gefüllt mit Auf-
hänger 6 Stil 1.65 Pf., Staub- u. Wischtücher Stil 10 Pf.
Schnidenbandnäher in Reihen à 6 Mr., in 40 doppelt Qual-
itätsbandnäher Stil 10-30 Pf., Schnidenbügeln in
Stern, ferner genäht mit gutem Band Stil 60, 60 u. 70, mehr
Schnidenbügeln, 2. Gatt. breit, 30 Pf., 100 Pf., breit 65 Pf.,
gefräste Schnidenbügeln in Blaudruck über weißdünner Baum-
wolle, 120 Pf., breit, Mr. 70 Pf.; ferner Schnidenbüg-
eln Stil 5 Pf.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstrasse 14.

Wilh. Klotz, Auctionator und
Zagier.
Büreau und Versteigerungslotst:
3. Adolfsstraße 3. 16400

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 609. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 31. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

(88. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Verne.

Einige autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Haf.

Mit diesen Worten zog er einen Dolch aus der Brust und warf ihn auf den Tisch.

Was soll ich damit anfangen? ja, wenn es noch zweie wären?

Nicht nötig, fuhr Raoul fort und zog aus seiner Tasche zwei Würfel und einen Becher. Wir werden darum spielen, wer von uns beiden seinen Gegner erholen soll.

Ach, Sie sind toll, versetzte Cyrano, der wieder ruhig geworden war.

Du weigerst Dich, Freigling?

Nein, rief Cyrano und ergriff den Becher.

Also vorwärts!

Schnell schüttelte der Gascognier die Würfel und warf sie auf den Tisch.

Nein, sagte er; jetzt sind Sie an der Reihe!

Raoul bemächtigte sich des Bechers, schüttelte die Würfel, warf sie hin und erklärte dann mit ernster Miene:

Acht!

Sie haben verloren!

Nun gut, versetzte der junge Mann; ich werde bezahlen. Es ist besser, zu sterben, als entehrt zu leben.

Dann röhrt er mit heftiger Bewegung sein Bein auf und sagt in wildem Tone:

Stoßen Sie zu!

Nein, antwortete Cyrano, die Arme freuzend.

Keine falsche Großmuth, entgegnete Raoul, Sie haben gewonnen, also müssen Sie mich tödten, sonst entzehen Sie mich!

Aber das ist ja Wahnsinn, rief Cyrano.

Neinedweg, es ist Logik, also stoßen Sie zu, oder ich obreite Sie!

Eine Flamme zuckte in den Augen des Gascognier auf, und er ergriff den Dolch; doch anstatt auf Raoul zu zielen, warf er ihn mit rascher Bewegung nach dem Fenster; die Waffe aber prallte auf und fiel in die Zelle zurück.

Glück, rief Raoul, ihn ausgebend; so sollst Du selbst...

In demselben Augenblick öffnete sich die Thür, und die beiden Gefangenen sahen den Gouverneur in Begleitung einiger Wachen eintreten.

Im Namen des Königs, begann er, hielt aber bestürzt inne, als er die beiden Gefangenen zusammen sah.

Bemühten Sie sich des Gefangenen Nummer sieben, und entwaffnen Sie ihn. Ich bedaure das Unrechte, fuhr er, sich zu Raoul wendend, fort, doch Sie zwingen mich zu den strengen Maßregeln, die Ihr doppelter Fluchtversuch ehrigend zur Genüge rechtfertigt.

Was Sie andeutst, lagte der Gouverneur, sich höflich vor Cyrano neigend, so sind Sie frei!

Frei! rief der Gascognier.

Ja, mein Herr, erwiderte der Gouverneur, ein Papier entfaltend. Ich habe soeben von Seiner Majestät dem König den Befehl erhalten, Sie sofort mit aller Ihnen

schuldigen Rücksicht nach Saint-Germain zurückgeleitet zu lassen, und zwar seit der Befehl hinzu, daß Sie sich im Augenblick nach Saint-Germain begeben müssten.

Cyrano jubelte; er war also frei; doch plötzlich bestreite sich sein Blick auf den Bruder Diane; ein unendliches Mitleid erfaßte ihn mit dem Opfer der Hofintrigen; er dachte einen Augenblick nach, setzte sich dann mit ernster Miene auf den einzigen Stuhl der Zelle und sagte, die Arme freuzend:

Ich werde gehen!

Der Gouverneur sah ihn erstaunt an und sagte: Aber haben Sie denn nicht gehört, daß es sich um einen Befehl des Königs handelt?

Ja; doch ich bleibe; wenn nicht...

Sie stellen eine Bedingung?

Ja, ich wünsche, daß dieser Edelmann, erwiderte der Gascognier, auf Raoul zeigend, mit mir gleichzeitig freigesetzt wird.

Aber das ist ja unmöglich!

Weshalb?

Er ist ein Staatsgefangener, und es geht um meinen Kopf.

Ebenso, wenn Sie dem Könige ungehorsam sind.

Nein, denn ich würde Sie im Notfall mit Gewalt hinausbringen lassen.

Sie vergessen, daß der Befehl des Königs Sie erachtet, mich mit der größten Rücksicht zu behandeln.

Nun, mein wertbarer Herr, versetzte der Gouverneur in stechendem Tone, bestehen Sie nicht darauf?

Doct, entgegnete der Gascognier, den Kopf schüttelnd, ohne den Herrn rühre ich mich nicht von hier fort.

Bedenken Sie doch, versetzte der unglückliche Beamte mit Thränen in der Stimme, daß ich beiandrohung strenger Strafe den Befehl habe, Sie mit der größten Rücksicht nach Saint-Germain zu lassen.

Ja, Sie verweigern mir doch aber das, um was ich Sie bitte...

Sie stellen vor zwei Uhr in Saint-Germain sein, und es ist jetzt fast Mittag!

Oh, mit guten Wörtern erreiche ich es schon!

Sie überlegen nicht, fuhr der Gouverneur fort, daß der Edelmann, dessen Freiheit Sie fordern, meiner Ohm, meiner Verantwortlichkeit entwurzelt ist.

Ich entbinde Sie von derselben.

Aber Sie haben dazu kein Recht.

Das nehme ich mir, fuhr Cyrano fort, doch genug des Geerdes; ich habe Ihnen meine Bedingung gestellt; entweder ich gehe mit dem Herrn, oder ich bleibe in der Bastille, und wenn Sie versuchen, mich hinausbringen zu lassen, so schlage ich dem ersten, der mir zu nahe kommt, die Knochen ein.

Ein entsetzlicher Mensch! murmelte der Gouverneur und fuhr dann fort: Nun, ich muß schon Ihnen, was Sie wollen; doch ich sehe mich einer großen Gefahr aus.

Endlich!

Doch Sie geben mir Ihr Ehrenwort, für mich zu sprechen?

Gewiß!

Und Sie werden sich sofort nach Saint-Germain begeben?

„Das versteht sich,“ erklärte der Gascognier und sagte dann, sich zu dem Bruder Diane wendend:

„Gehen Sie, Herr von Lusé, Sie sind freil!“

Die beiden Wachten, die Raoul hielten, ließen ihn auf ein Zeichen des Gouverneurs los; mit einem Satz war er an der Thür, dann wandte er sich zu Cyrano um und sagte:

„Ich nehme die Freiheit an, die Sie mir geben, weil ich nicht andern kann, doch wir werden uns wiedersehen, mein Herr.“

„Das hoffe ich!“

„Und zwar früher, als Sie denken.“

„Wann es Ihnen beliebt!“

Dann wandte sich Cyrano zu dem Gouverneur und fügte hinzu:

„Haben Sie die Güte, die nötigen Befehle zu geben, damit sich alle Thüren vor dem Herrn öffnen.“

„Ich hoffe es eben Ihnen!“

In der Thür begleitete der Kellermüller Raoul, der ohne die Vorsicht an der nächsten Thür verhaftet worden wäre. Man hörte, wie sie sich öffneten und schlossen, und als Cyrano die Gewissheit erlangt hatte, daß sein Gefährte das Freie erreicht, sagte er zu dem Gouverneur, der unruhig auf seine Uhr blieb, sich mit der größten Höflichkeit vor ihm verneigend:

„Jetz, mein Herr, steht ich ganz zu Ihrer Verfügung!“

In diesem Satze haben Sie die Güte, mir zu folgen, Herr Cyrano, die Pferde stehen vor der Thür der Bastille, und ich bitte, schonen Sie sie nicht.“

In einer Stunde werde ich in Saint-Germain sein.

Der Gouverneur begleitete seinen Gefangenen bis zur äußersten Thür, wo zwei Courier in der königlichen Livree auf ihn warteten; der eine hielt ein gesatteltes Pferd am Zügel, mit einem Satz schwang sich Cyrano auf daselbe, und im Galopp sprangen die drei Reiter von dannen.

Zweites Kapitel.

Was war nun in Saint-Germain vorgegangen, daß Cyrano, der am vorigen Tage auf Veranlassung von Ging-Mars in die Bastille eingesperrt worden, am nächsten in Freiheit gefehlt und seine Anwesenheit im Schloß so geisterhaft gefordert wurde? Das müssen wir dem Leser erläutern; doch zu dem Zweck wollen wir ihn in die Intrigen einheien, welche am Hofe Ludwigs XIII. gespielt wurden, und in deren Mittelpunkt eine Gestalt, die Favoritin des Königs, Brüderin von La Fayette, eine Nichte der Mutter des Baters Joseph und infolgedessen eine Cousine des Monarchs.

Diese Dame war scharfsläufig und geistvoll genug, um jedem Zweck mit dem Kardinal Richelieu aus dem Wege zu gehen, aber trotzdem ließ sie dieser eines Tages durch die graue Eminenz den Roth erhitzen, sie möchte ins Kloster gehen. Sie gehörte und trat bei den Schwestern von Sainte-Marie in der Nähe von Porte-Saint-Antoine ein. Um den König abzulösen, hielt es der Premierminister für geraten, dem Herrscher einen Glücksling zu geben, der vollständig von ihm abhing. Er warf seine Augen auf Henri d'Essat, Marquis von Ging-Mars, den Großstallmeister Frankreichs, der alle erforderlichen Eigenschaften besaß, und dem es bald gelungen war, sich die Gunst Ludwigs XIII. zu erwerben.

(Fortsetzung folgt.)



Wegen bevorstehendem baldigen Umszuge gewähren wir auf alle Schuhwaren ohne Ausnahme einen Rabatt von 10 bis 25 %.

Fett & Co.,
45. Langgasse 45, direkt neben dem Hauptzollamt.

Neujahrs-Karten.

Carl Pfeil, XI. Burgstrasse 4.

16254

Punsch-Essenzen
in reicher Auswahl
empfiehlt 16349

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Rum, Punsch, Cognac
von den billigsten bis zu den st. Marken.
J. Schaub, Grabenstr. 8. 16278
Glücksbrüder, Glücksbrüder.
Heinrich Brodt, Goldgasse 2.

Wegen Auflösung der Firma werden zu folgenden Preisen Russische Gummi-Schuhe



in Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

No. 38. Langgasse No. 38,

in den bisher geführten Qualitäten verkauft:

Damen russische Gummi-Schuhe für 2,50

Damen russische Gummi-Schuhe mit Doppel-Kappe u. Sporn für 3,00

Herren russische Gummi-Schuhe (extra starke Doppel-Kappe) für 4,50

Kinder-Gummi-Schuhe der Größe entsprechend auslangend mit 1,50

Man achtet, bitte, beim Eingang auf die Haus-No. 38 in der Langgasse.



Direct aus Russland

(ohne Zwischenhändler)

erhält ich heute, am 24. Dez., Vormittags:

30 Originaldosen hochfeinsten ungesalzenen Beluga Malossol à Mk. 15.— p. 1/2 Kilo,
17 Originaldosen hochfeinsten ungesalzenen Kaiser-Caviar à Mk. 16.— p. 1/2 Kilo,
von eigener Fischerei meines Lieferanten.

Ausserdem empfehle ich

1a Astrachaner Caviar, aus Originalfass ausgewogen, à Mk. 10.— p. 1/2 Kilo,
1a do. do. Dosenware à Mk. 12.— p. 1/2 Kilo.

Versandt nach ausserhalb in Eispackung. 16243

August Engel, Delicatess-Abtheilung.

Neu! Neu! Neu!

Fanfaren-Harmonika.

Neuartige Zug-Harmonika mit 2 Reihen brillanten Trompeten Clavistat-Verdeck mit 16 Ringen, 2 Sterne

gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verarbeitungen ausgestattet. Wohl gespielt, leicht zu erlernen. Die Clavistat mit meiner neuen, ausserordentlich interessanten Konstruktion kann in verschiedenen Ausführungen patentiert, in Deutschland unter D. R. P. M. No. 47462, ebenfalls patentierte in Amerika in der Clavistat-Glocke mit abnehmbarer Röhre, welche die Clavistat-Glocke leicht zu reinigen gestattet. 10 Tasten, 10 breite Stimmen, 2 Röhren, 2 abnehmbare Röhren, 2 Metallknöpfe, guten starken Klang mit 2 Doppelholz- und Zupfholz, leichtes Balgieren mit Metalldeckenknöpfen. Größe 25 cm.

Preis nur 5 Mark.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200. 202. 204. 206. 208. 210. 212. 214. 216. 218. 220. 222. 224. 226. 228. 230. 232. 234. 236. 238. 240. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 254. 256. 258. 260. 262. 264. 266. 268. 270. 272. 274. 276. 278. 280. 282. 284. 286. 288. 290. 292. 294. 296. 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312. 314. 316. 318. 320. 322. 324. 326. 328. 330. 332. 334. 336. 338. 340. 342. 344. 346. 348. 350. 352. 354. 356. 358. 360. 362. 364. 366. 368. 370. 372. 374. 376. 378. 380. 382. 384. 386. 388. 390. 392. 394. 396. 398. 400. 402. 404. 406. 408. 410. 412. 414. 416. 418. 420. 422. 424. 426. 428. 430. 432. 434. 436. 438. 440. 442. 444. 446. 448. 450. 452. 454. 456. 458. 460. 462. 464. 466. 468. 470. 472. 474. 476. 478. 480. 482. 484. 486. 488. 490. 492. 494. 496. 498. 500. 502. 504. 506. 508. 510. 512. 514. 516. 518. 520. 522. 524. 526. 528. 530. 532. 534. 536. 538. 540. 542. 544. 546. 548. 550. 552. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 566. 568. 570. 572. 574. 576. 578. 580. 582. 584. 586. 588. 590. 592. 594. 596. 598. 600. 602. 604. 606. 608. 610. 612. 614. 616. 618. 620. 622. 624. 626. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 642. 644. 646. 648. 650. 652. 654. 656. 658. 660. 662. 664. 666. 668. 670. 672. 674. 676. 678. 680. 682. 684. 686. 688. 690. 692. 694. 696. 698. 700. 702. 704. 706. 708. 710. 712. 714. 716. 718. 720. 722. 724. 726. 728. 730. 732. 734. 736. 738. 740. 742. 744. 746. 748. 750. 752. 754. 756. 758. 760. 762. 764. 766. 768. 770. 772. 774. 776. 778. 780. 782. 784. 786. 788. 790. 792. 794. 796. 798. 800. 802. 804. 806. 808. 810. 812. 814. 816. 818. 820. 822. 824. 826. 828. 830. 832. 834. 836. 838. 840. 842. 844. 846. 848. 850. 852. 854. 856. 858. 860. 862. 864. 866. 868. 870. 872. 874. 876. 878. 880. 882. 884. 886. 888. 890. 892. 894. 896. 898. 900. 902. 904. 906. 908. 910. 912. 914. 916. 918. 920. 922. 924. 926. 928. 930. 932. 934. 936. 938. 940. 942. 944. 946. 948. 950. 952. 954. 956. 958. 960. 962. 964. 966. 968. 970. 972. 974. 976. 978. 980. 982. 984. 986. 988. 990. 992. 994. 996. 998. 1000. 1002. 1004. 1006. 1008. 1010. 1012. 1014. 1016. 1018. 1020. 1022. 1024. 1026. 1028. 1030. 1032. 1034. 1036. 1038. 1040. 1042. 1044. 1046. 1048. 1050. 1052. 1054. 1056. 1058. 1060. 1062. 1064. 1066. 1068. 1070. 1072. 1074. 1076. 1078. 1080. 1082. 1084. 1086. 1088. 1090. 1092. 1094. 1096. 1098. 1100. 1102. 1104. 1106. 1108. 1110. 1112. 1114. 1116. 1118. 1120. 1122. 1124. 1126. 1128. 1130. 1132. 1134. 1136. 1138. 1140. 1142. 1144. 1146. 1148. 1150. 1152. 1154. 1156. 1158. 1160. 1162. 1164. 1166. 1168. 1170. 1172. 1174. 1176. 1178. 1180. 1182. 1184. 1186. 1188. 1190. 1192. 1194. 1196. 1198. 1200. 1202. 1204. 1206. 1208. 1210. 1212. 1214. 1216. 1218. 1220. 1222. 1224. 1226. 1228. 1230. 1232. 1234. 1236. 1238. 1240. 1242. 1244. 1246. 1248. 1250. 1252. 1254. 1256. 1258. 1260. 1262. 1264. 1266. 1268. 1270. 1272. 1274. 1276. 1278. 1280. 1282. 1284. 1286. 1288. 1290. 1292. 1294. 1296. 1298. 1300. 1302. 1304. 1306. 1308. 1310. 1312. 1314. 1316. 1318. 1320. 1322. 1324. 1326. 1328. 1330. 1332. 1334. 1336. 1338. 1340. 1342. 1344. 1346. 1348. 1350. 1352. 1354. 1356. 1358. 1360. 1362. 1364. 1366. 1368. 1370. 1372. 1374. 1376. 1378. 1380. 1382. 1384. 1386. 1388. 1390. 1392. 1394. 1396. 1398. 1400. 1402. 1404. 1406. 1408. 1410. 1412. 1414. 1416. 1418. 1420. 1422. 1424. 1426. 1428. 1430. 1432. 1434. 1436. 1438. 1440. 1442. 1444. 1446. 1448. 1450. 1452. 1454. 1456. 1458. 1460. 1462. 1464. 1466. 1468. 1470. 1472. 1474. 1476. 1478. 1480. 1482. 1484. 1486. 1488. 1490. 1492. 1494. 1496. 1498. 1500. 1502. 1504. 1506. 1508. 1510. 1512. 1514. 1516. 1518. 1520. 1522. 1524. 1526. 1528. 1530. 1532. 1534. 1536. 1538. 1540. 1542. 1544. 1546. 1548. 1550. 1552. 1554. 1556. 1558. 1560. 1562. 1564. 1566. 1568. 1570. 1572. 1574. 1576. 1578. 1580. 1582. 1584. 1586. 1588. 1590. 1592. 1594. 1596. 1598. 1600. 1602. 1604. 1606. 1608. 1610. 1612. 1614. 1616. 1618. 1620. 1622. 1624. 1626. 1628. 1630. 1632. 1634. 1636. 1638. 1640. 1642. 1644. 1646. 1648. 1650. 1652. 1654. 1656. 1658. 1660. 1662. 1664. 1666. 1668. 1670. 1672. 1674. 1676. 1678. 1680. 1682. 1684. 1686. 1688. 1690. 1692. 1694. 1696. 1698. 1700. 1702. 1704. 1706. 1708. 1710. 1712. 1714. 1716. 1718. 1720. 1722. 1724. 1726. 1728. 1730. 1732. 1734. 1736. 1738. 1740. 1742. 1744. 1746. 1748. 1750. 1752. 1754. 1756. 1758. 1760. 1762. 1764. 1766. 1768. 1770. 1772. 1774. 1776. 1778. 1780. 1782. 1784. 1786. 1788. 1790. 1792. 1794. 1796. 1798. 1800. 1802. 1804. 1806. 1808. 1810. 1812. 1814. 1816. 1818. 1820. 1822. 1824. 1826. 1828. 1830. 1832. 1834. 1836. 1838. 1840. 1842. 1844. 1846. 1848. 1850. 1852. 1854. 1856. 1858. 1860. 1862. 1864. 1866. 1868. 1870. 1872. 1874. 1876. 1878. 1880. 1882. 1884. 1886. 1888. 1890. 1892. 1894. 1896. 1898. 1900. 1902. 1904. 1906. 1908. 1910. 1912. 1914. 1916. 1918. 1920. 1922. 1924. 1926. 1928. 1930. 1932. 1934. 1936. 1938. 1940. 1942. 1944. 1946. 1948. 1950. 1952. 1954. 1956. 1958. 1960. 1962. 1964. 1966. 1968. 1970. 1972. 1974. 1976. 1978. 1980. 1982. 1984. 1986. 1988. 1990. 1992. 1994. 1996. 1998. 2000. 2002. 2004. 2006. 2008. 2010. 2012. 2014. 2016. 2018. 2020. 2022. 2024. 2026. 2028. 2030. 2032. 2034. 2036. 2038. 2040. 2042. 2044. 2046. 2048. 2050. 2052. 2054. 2056. 2058. 2060. 2062. 2064. 2066. 2068. 2070. 2072. 2074. 2076. 2078. 2080. 2082. 2084. 2086. 2088. 2090. 2092. 2094. 2096. 2098. 2100. 2102. 2104. 2106. 2108. 2110. 2112. 2114. 2116. 2118. 2120. 2122. 2124. 2126. 2128. 2130. 2132. 2134. 2136. 2138. 2140. 2142. 2144. 2146. 2148. 2150. 2152. 2154. 2156. 2158. 2160. 2162. 2164. 2166. 2168. 2170. 2172. 2174. 2176. 2178. 2180. 2182. 2184. 2186. 2188. 2190. 2192. 2194. 2196. 2198. 2200. 2202. 2204. 2206. 2208. 2210. 2212. 2214. 2216. 2218. 2220. 2222. 2224. 2226. 2228. 2230. 2232. 2234. 2236. 2238. 2240. 2242. 2244. 2246. 2248. 2250. 2252. 2254. 2256. 2258. 2260. 2262. 2264. 2266. 2268. 2270. 2272. 2274. 2276. 2278. 2280. 2282. 2284. 2286. 2288. 2290. 2292. 2294. 2296. 2298. 2300. 2302. 2304. 2306. 2308. 2310. 2312. 2314. 2316. 2318. 2320. 2322. 2324. 2326. 2328. 2330. 2332. 2334. 2336. 2338. 2340. 2342. 2344. 2346. 2348. 2350. 2352. 2354. 2356. 2358. 2360. 2362. 2364. 2366. 2368. 2370. 2372. 2374. 2376. 2378. 2380. 2382. 2384. 2386. 2388. 2390. 2392. 2394. 2396. 2398. 2400. 2402. 2404. 2406. 2408. 2410. 2412. 2414. 2416. 2418. 2420. 2422. 2424. 2426. 2428. 2430. 2432. 2434. 2436. 2438. 2440. 2442. 2444. 2446. 2448. 2450. 2452. 2454. 2456. 2458. 2460. 2462. 2464. 2466. 2468. 2470. 2472. 2474. 2476. 2478. 2480. 2482. 2484. 2486. 2488. 2490. 2492. 2494. 2496. 2498. 2500. 2502. 2504. 2506. 2508. 2510. 2512. 2514. 2516. 2518. 2520. 2522. 2524. 2526. 2528. 2530. 2532. 2534. 2536. 2538. 2540. 2542. 2544. 2546. 2548. 2550. 2552. 2554. 2556. 2558. 2560. 2562. 2564. 2566. 2568. 2570. 2572. 2574. 2576. 2578. 2580. 2582. 2584. 2586. 2588. 2590. 2592. 2594. 2596. 2598. 2600. 2602. 2604. 2606. 2608. 2610. 2612. 2614. 2616. 2618. 2620. 2622. 2624. 2626. 2628. 2630. 2632. 2634. 2636. 2638. 2640. 2642. 2644. 2646. 2648. 2650. 2652. 2654. 2656. 2658. 2660. 2662. 2664. 2666. 2668. 2670. 2672. 2674. 2676. 2678. 2680. 2682. 2684. 2686. 2688. 2690. 2692. 2694. 2696. 2698. 2700. 2702. 2704. 2706. 2708. 2710. 2712. 2714. 2716. 2718. 2720. 2722. 2724. 2726. 2728. 2730. 2732. 2734. 2736. 2738. 2740. 2742. 2744. 2746. 2748. 2750. 2752. 2754. 2756. 2758. 2760. 2762. 2764. 2766. 2768. 2770. 2772. 2774. 2776. 2778. 2780. 2782. 2784. 2786. 2788. 2790. 2792. 2794. 2796. 2798. 2800. 2802. 2804. 2806. 2808. 2810. 2812. 2814. 2816. 2818. 2820. 2822. 2824. 2826. 2828. 2830. 2832. 2834. 2836. 2838. 2840. 2842. 2844. 2846. 2848. 2850. 2852. 2854. 2856. 2858. 2860. 2862. 2864. 2866. 2868. 2870. 2872. 2874. 2876. 2878. 2880. 2882. 2884. 2886. 2888. 2890. 2892. 2894. 2896. 2898. 2900. 2902. 2904. 2906. 2908. 2910. 2912. 2914. 2916. 2918. 2920. 2922. 2924. 2926. 2928. 2930. 2932. 2934. 2936. 2938. 2940. 2942. 2944. 2946. 2948. 2950. 2952. 2954. 2956. 2958. 2960. 2962. 2964. 2966. 2968. 2970. 2972. 2974. 2976. 2978. 2980. 2982. 2984. 2986. 2988. 2990. 2992. 2994. 2996. 2998. 3000. 3002. 3004. 3006. 3008. 3010. 3012. 3014. 3016. 3018. 3020. 3022. 3024. 3026. 3028. 3030. 3032. 3034. 3036. 3038. 3040. 3042. 3044. 3046. 3048. 3050. 3052. 3054. 3056. 3058. 3060. 3062. 3064. 3066. 3068. 3070. 3072. 3074. 3076. 3078. 3080. 3082. 3084. 3086. 3088. 3090. 3092. 3094. 3096. 3098. 3100. 3102. 3104. 3106. 3108. 3110. 3112. 3114. 3116. 3118. 3120. 3122. 3124. 3126. 3128. 3130. 3132. 3134. 3136. 3138. 3140. 3142. 3144. 3146. 3148. 3150. 3152. 3154. 3156. 3158. 3160. 3162. 3164. 3166. 3168. 3170. 3172. 3174. 3176. 3178. 3180. 3182. 3184. 3186. 3188. 3190. 3192. 3194. 3196. 3198. 3200. 3202. 3204. 3206. 3208. 3210. 3212. 3214. 3216. 3218. 3220. 3222. 3224. 3226. 3228. 3230. 3232. 3234. 3236. 3238. 3240. 3242. 3244. 3246. 3248. 3250. 3252. 3254. 3256. 3258. 3260. 3262. 3264. 3266. 3268. 3270. 3272. 3274. 3276. 3278. 3280. 3282. 3284. 3286. 3288. 3290. 3292. 3294. 3296. 3298. 3300. 3302. 3304. 3306. 3308. 3310. 3312. 3314. 3316. 3318. 3320. 3322. 3324. 3326. 3328. 3330. 3332. 3334. 3336. 3338. 3340. 3342. 3344. 3346. 3348. 3350. 3352. 3354. 3356. 3358. 3360. 3362. 3364. 3366. 3368. 3370. 3372. 3374. 3376. 3378. 3380. 3382. 3384. 3386. 3388. 3390. 3392. 3394. 3396. 3398. 3400. 3402. 3404. 3406. 3408. 3410. 3412. 3414. 3416. 3418. 3420. 3422. 3424. 3426. 3428. 3430. 3432. 3434. 3436. 3438. 3440. 3442. 3444. 3446. 3448. 3450. 3452. 3454. 3456. 3458. 3460. 3462. 3464. 3466. 3468. 3470. 3472. 3474. 3476. 3478. 3480. 3482. 3484. 3486. 3488. 3490. 3492. 3494. 3496. 3498. 3500. 3502. 3504. 3506. 3508. 3510. 3512. 3514. 3516. 3518. 3520. 3522. 3524. 3526. 3528. 3530. 3532. 3534. 3536. 3538. 3540. 3542. 3544. 3546. 3548. 3550. 3552. 3

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 46.

Inhalt.

- 1) Anhalt-Dessauische Landesbank, 4% Pfandbriefe.
2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Löse von 1852.
3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.
4) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1892.
5) Freiburger Staatsschuldenbank, 2% Fl.-Löse von 1892.
6) Genter 2% 100 Fr.-Löse v. 1892.
7) Hanau 2% 100 Fr.-Löse v. 1892.
8) Kasseler 2% 100 Fr.-Löse v. 1892.
9) Münchener Landesbank, Schönheitsschuldenbank.
10) Ottomaneische 4% Akt. von 1892.
11) Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypothekenbriefe.
12) Rottendorfer Schausburg-Ges., 1% Fl.-Löse von 1892.
13) Schaefferer Prämien-Anleihe von 1892.
14) Wiesbadener Theater-Prämien-Ges., 1% Fl.-Löse (Berichtigung).
15) Wiesbadener Cultus-Gemeinde, 5% Anleihen.
16) Wiesbadener Kronenbrauerei, 4½% Partial-Obligationen.
17) Wiesbadener Stadt-Anleihebank.

D) Anhalt-Dessauische Landesbank, 4% Pfandbriefe.

Verloosung am 8. December 1892.
Zahlbar am 1. Juli 1892.

Serie I.

Litt. A. & 3000 M. 68 to 200

867 278.

Litt. B. & 1000 M. 79 126 275

858 910 284 1207 209 271 276

431 517 278 867 293 424 506 822

812 3507 72 418 709 119 758 869

866 571 278.

Litt. C. & 500 M. 204 266 340

1055 609 189 150 230 745 2027 183

800 341 686 773 200 269 300

356 407 491 494 586 511 620 819

4060 086 122 246 256 287 299 311

355 638 642 659 587 575 576 5015

942 142.

Litt. D. & 200 M. 51 65 200 715

1160 779 866 943 2130 188 324 621

789 874 3266 433 682 689.

2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Löse v. 1852.

Prämienziehung am 16. Decbr. 1892.

Zahlbar am 16. Juni 1892.

Am 15. November 1892 gezogene

Serie:

111 182 248 300 322 465

570 642 684 700 997 098 1132

121 200 253 1493 1814 1808 1825

1072 216 253 2319 2453 2459

2470 2550 2610 216 2745 2763

2765 2850 2856 2416 2857 2863

3282 3400 3444 2482 3492 3497

5009 2646 3272 3688 3782 3724

3780 3804 3841 3921 3982 4165

4531 4721 4274 4277 4494 4502

6440 4575 4689 4079 4719 4835

4919.

Prämien:

4 1000 Fl. Serie 248 Nr. 15.

4 500 Fl. Serie 2768 Nr. 19.

4 100 Fl. Serie 4284 Nr. 6.

1132 2 5020 59, 4875 6, 4879 15.

4 50 Fl. Serie 153.

700 2 97 112 243 12, 5497 7.

5885 12 3724 10, 4377 2, 4707 17.

4719 28.

4 20 Fl. Serie 158 Nr. 17.

1482 11, 2459 50, 2470 4 28.

2610 8, 2763 19 194, 3026

21 26, 3209 9, 3258 50 41, 3497

27 45, 2672 32, 3688 26 82, 3725 13,

3780 16, 3801 4, 4163 26, 4689 5,

4021 41, 4919 9.

4 21 Fl. Alle übrigen in obigen

Serien enthaltene Nummern.

3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.

Verloosung am 8. December 1892.

Zahlbar am 1. April 1893.

3 ½% Pfandbriefe.

Serie 9 vom 1. April 1877.

Litt. A. & 5000 M. 14 21.

Litt. B. & 1000 M. 651 800 223

574 053 023 096 141 245 317 688

108 200 200 212 206 208 211 277 460

541 678 711 278.

Litt. C. & 500 M. 6071 114 125

214 278 881 484 529 640 659 915

6179 200 200 205 416 599 779 947

985 7171 227 266

Litt. D. & 200 M. 9572 588 610

692 768 767 924 1619 388 406 526

679 570 616 632 642 710 764 964

110404 061 111 130 132 327 441

446 628 638 695 965 981.

Serie 10 vom 1. April 1880.

Litt. A. & 5000 M. 24 65 100

519 669 768 820 837 870 949 1000

010 054 102 111 217 232 238 304 326

419 434 496 499 621 626 656 876

899 964 976 2110 187 207 258 317

455 486 484 534 614 688 828 3056

106 156 176 285 200 344 576 283

229 466 483 558 551 587 623 705 717

775 808 842 971 973 4000 014 037

664 123 132 143 205 223 229 322 342

929 466 460 464 522 585 811 911 991

5009 014 014 014 014 014 014 014

110 954 12251 228.

4) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1892.

Bekanntmachung v. November 1892.

Die Stücke zu 1000 Leu und

6000 Leu. Behn's Berichtigung, des

selben wird als Einsendung an die

Berliner Handelsgesellschaft in

Berlin, die Handel und

Industrie in Berlin und Frankfurt

a. M., die Deutsche Bank in Berlin

und Frankfurt a. M., die Deutsche

Effekten- und Wechselbank oder

die Deutsche Vereinsbank in Frank-

furt a. M. eracht. Porto wird

vergütet.

157 262 276 286 452 458 479 529 551

655 652 712 730 744 754 800 804 897

906 946 952 968 7111 124 127 195

238 257 288 296 396 416 421 496 644

672 701 740 765 768 860 889 957

804 067 105 264 208 807 447 466

664 685 691 599 641 703 767 761 801

810 863 822 857 862 883 897 918 951

100 203 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

100 200 200 200 200 200 200 200

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 609. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 31. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Adagio.

Skizze von H. Bäckler.

„Befehlen gnädige Frau, daß ich die Lampen anzünde?“ Mit diesen Worten wandte sich der Diener an eine junge Frau, die sich bei seinem Eintritt hastig vom Fenster abwandte, durch das sie sinnend in die klare Herbstlandschaft schaute.

„Lassen Sie es vorläufig noch, Friedrich, die Gäste kommen ja erst später, ich werde rechtzeitig nach Ihnen klingeln. Ist sonst Alles in Ordnung?“

„Ja wohl, gnädige Frau.“

„Es ist gut — sorgen Sie dafür, daß ich eine Stunde ungestört bleibe, ich habe Kopfschmerzen.“

Der Diener verbeugte sich und verließ schwelgend das Zimmer.

Die junge Frau hatte sich wieder dem Fenster zugewandt und schaute dem Spiele des Windes zu, der ein helles Blatt nach dem andern in tolem Herbstumbrütt vor sich herwirbelte. Die sahnen Blätter des Maless stießen ihre entlaubten Zweige frisch empor, nur ab und zu riefelte noch ein gelbes Blatt zur Erde herab. In der Ferne sah man die Spize des Reichthums, vom leichten schwellenden Sonnenstrahlen geläut, goldig erglänzen. Weit, weit ab zog sich eine dunkle Bergesseite entlang, fast nebelhaft verschwimmend im hereinbrechenden Dämmerlicht des Herbsttages.

Die junge Frau preßte die heiße Stirn an die kalte Fensterscheibe und beobachtete aufmerksam, wie die Schatten sich immer tiefen und tiefer auf die Erde herabsenkten. Als sie einen bestimmten Punkt erreicht hatten, schaute sie leicht zusammen. Gleich darauf lächelte sie aber und sagte halblaut: „Was ich doch für ein sehnliches Geschöpf bin, daß die Stimmung in der Natur sofort eine Rückwirkung in mir zu erzeugen vermag. Ich liebe den Herbst,

und doch stimmt er mich immer so tief traurig. Es ist die Zeit der Erinnerungen — der glücklichen und trüben.“

Mit einer höflichen Bewegung rafft die junge Frau die Schleife ihres eleganten Gesellschaftskleides empor und schreitet schnell der Thüre zum Nebenzimmer zu, das im magischen Dämmerlicht vor ihr liegt. Hell und klar schimmert der Mond hinein, sein bläser Strahl wirft zitternde Lichter auf die Täfelung des geöffneten Flügels, der links in der Ecke des Zimmers steht.

Langsam gleitet die junge Frau zu ihm hin, und gleich darauf ersieht unter ihren kleinen, zarten Händen ein weiches, schwermütiges Adagio von Beethoven. Wie ein Hauch dringen die Töne durch den halbdunklen Raum, und es zittert das wehe, schmerzliche Weinen nach einem verlorenen Glück in ihnen wieder.

Wer sie so gesehen hätte, die zarte, weiße Gestalt, die das Mondlicht im Märchenzauber umwob, auf deren zärem Kindergesicht ein weltbergesser Ausdruck ruht! Weit, weit ab wanderten ihre Gedanken. Sie ist wieder der tolle, lustige Bachsch, der mit leuchtenden Augen in das Leben hineinschaute. Sie glücklich, daß damals war — damals — als sie zum ersten Male liebte — im Herbst. Da hat sie der tollensten Blätter nicht geachtet, in ihr jubelte und sang ja heller Liebesfrühling. Sie fühlte und dachte nicht als ihn, den sie liebte mit der ersten Blüte und Unberührtheit ihres Herzens — und der sie wieder liebte.

Ja, hatte er sie denn eigentlich geliebt? Es war noch sehr jung damals, aber doch eine eigenartig geistige Natur. Wie sie ihn vor sich sah, mit den leuchtenden blauen Augen und den dunklen, krauen Haaren, die er immer energisch zurückstrich, dem kleinen dunklen Brüder, an das er so fühlte.

Wie sie ihn geliebt hatte! Er liebte die Musik leidenschaftlich. Stundenlang saß er oft am Flügel, und Beethoven war sein Lieblingsmusiker, den er immer wieder spielte. Und diese Vorliebe hatte er auf sie übertragen. Augenzwinkern läutete sie oft in seinem Spiel, und heile Tränen traten ihr in die Augen, wenn sie sein begleitendes Gesicht sah. Wie mühsam beobachtete sie sich dann manchmal, ihre

Seele zitterte nach ihm hin und schwang sich mit ihm empor über den Alltag des Lebens. —

Die junge Frau unterbricht plötzlich ihr Spiel und ergreift ein Buch, das auf dem Flügel liegt. Bechthaus' Album, liest sie halblaut, es ist ein Geschenk von ihm. Sie schlägt es langsam auf, und ihre suchenden Augen bleiben an einer Stelle hängen.

Ja, da stehen ja die Worte, die er ihr vor Jahren hineingeschrieben hat:

„Alles Edle, alles Schöne
Lebt verläßt im Reich der Töne.“

Dein Hand.“

Wie gut sie diese eigenartlich klare Handschrift kennt — Die einsame Frau verliert alle Fassung, ein mühsames Schluchzen ringt sich aus ihrer Brust hervor, und Thräne auf Thräne rinnst über die bläser Wangen —

Sie schlägt das Buch und legt es an den alten Platz zurück. Mit zitternden Händen beginnt sie den Schlußsatz des Adagio zu spielen, aber sie greift vorbei, sodass eine schrille Dissonanz unter ihren Händen ersieht.

Wie unter einem körperlichen Schmerz zuckt sie zusammen und schlägt hastig den Flügel, — so endet ja auch ihre heile, tolle Liebe mit einem weichen Witschlang. Draußen erschallen feste Schritte, die Thüre wird geöffnet, und eine helle Männerstimme ruft scherzend: „Über hund, Du liegst noch im Dunkeln, es wird höchste Zeit, unsere Gäste werden gleich erscheinen. Wo warst Du denn?“

Das junge Weib führt sich hastig mit dem Luch über die Augen. Dann sagt sie mit seltsam klingender Stimme: „Ich war eine Stunde im Lande der Träume.“ Damit klingelt sie dem Diener und sagt ruhig zu dem Eintrittenden: „Es wird Zeit, zünden Sie schnell Licht an!“ Eine halbe Stunde später empfängt sie in ihren erleuchteten Gesellschaftsräumen an der Seite ihres Gatten die geladenen Gäste. Niemand ahnt, welch' ein Sturm vor einer Stunde in dem Herzen der jetzt heiter lächelnden Frau geblüht hat.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich einem verehrten Publikum, insbesondere meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, dass ich das

Hotel Union,

verbunden mit dem

Restaurant „Zauberflöte“,
Ecke der Neu- und Mauergasse,

am heutigen Tage übernommen habe. Gestützt auf eine langjährige Thätigkeit im Hotelfach und den jahrelangen selbstständigen Betrieb des Gasthofes „Zum Erbprinz“ dahier, hoffe ich allen Anforderungen gerecht werden zu können.

Zu diesem Zwecke werde ich mich auch hier einer durchaus reellen und aufmerksamen Bedienung meiner verehrten Gäste befeißen und nur reingehaltene Weine erster hiesigen Firmen, sowie ff. Bier zum Ausschank bringen.

Ich empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch, unterhalte reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte zu civilen Preisen der bequemen und reinlichen Einrichtung der Fremdenzimmer werde ich ganz besonders meine Aufmerksamkeit zuwenden und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

August Hell,

früher Gasthof „Zum Erbprinz“.

NB. Meinen kleinen Saal halte ich zur Abhaltung von Hochzeiten und kleinen Gesellschaften bestens empfohlen.

Rheinische Bierbrauerei,

Filiale Wiesbaden.

Anerkannt vorzügliche

Lager- u. Export-Biere

(hell und dunkel) in Gebinden jeder Grösse.

Flaschenbiere in ca. 70 hiesigen Flaschenbier-Geschäften und Läden erhältlich.

Kellereien u. Comptoir:

Vertreter:

Ecke Schwalbacher- u. Schachtstr. A. Zorn, Herrngartenstr. 13.
Telefon No. 543.

16409

Frösche — Schwärmer — Kanonenschläge,

sowie alle sonstigen Salon-Feuerwerkskörper empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Wiesbadener Kunstfeuerwerkerei,
Ecke Häfnergasse — Bärenstrasse 2.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unsren Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß das mit den Herren Nobelpreis bestehende Abkommen gefaßt und die Bezahlung jahrtäglich bestellter Abgaben auf 1. Januar 1899 den Herren Hauptcomitenten Müller, Langenau 18, Binder, Goldgasse 18, und Wolf, Michelberg 2, übertragen werden ist. Wiesbaden, den 20. Dezember 1898.

Namens des Vorstandes:
Der 2. Vorstande, Schmitt.

Schützenverein

Wir bitten unsere verehrte Mitglieder einfließende Gäste zu dem am 7. Jan. 1899 im Hotel Metropole stattfindenden Ball bei unsrer Vorstandsmutter, Herren Aug. Beckel, Adolphsalles 81, und Wilh. Weygandt, Nerostraße 38, baldigst anmelden zu wollen.

F 241

Die Ball-Commission.

Carnevalverein „Wiesbadensia“.

Ba der am 8. Januar er. stattfindenden
Gründungs-Sitzung
find

Lieder u. Vorträge

am spätesten Sonntag Mittag 12 Uhr unter
1. Vor. Herrn F. Heidecker, Bärenstrasse, einzuholen.

Das Ministerium.

Reichshallen-Theater.

Heute Abend:

Grosse Gala-Vorstellung,

Sylvester-Feier und Grand-Elite-Ball

unter Mitwirkung
des ganzen Künstlerpersonals und neunzehnzigten Balletts.
Frei-Punsch und Consommationen werden Mitternacht
gratis servirt.

Vom 1. Januar ab:
20 neue Artisten, Weltprogramm.

Semona kommt vom Wambach. Semona kommt vom Klasse.

Semona kommt das Flammenweib, zum ersten Mal in Deutschland.

Grösste Attraction der Neuseit:

Mainzer Carneval-Verein.

Am Neujahrstag, F37
den 1. Januar 1898, v. Nachmittag 4 Uhr bis Abends 7 Uhr, u. v. Abends 8 Uhr bis 11 Uhr findet in der nährlich deorirten Stadthalle großes carnevalistisches

Concert

unter ges. Mitwirkung des
Mr. Heilwig Materna (Sopran) u.
Mrs. Alfred Berndt (Tenor) soirt.
Abungen von Chorliedern.
Entree à Person M. 1.-.

Neujahrs-Geschenke.

Noch einige hübsche Stükken. Luisenplatz 2. P.
Hch. Einhorn, Herren-Schneider,

Luisenplatz 2, 2. Stock,
empfiehlt sich zur Anfertigung seiner Herren-Garderoben
und Wahl. Großes Lager in- und ausländischer Stoffe.
Gutverkäufe, rechte Bedienung, ehrliche Preise. Reparaturen
schnell, prompt und billig.

Glücksblei u. Figuren

bei Spengler Sauter,
Ritterstraße 25.

Pariser Gummi-Manufactur,

Amatl. Spezialitäten, Catalog gegen 10 Pf. Porto.
Phil. Rümpler, Frankfurt a.M., Schuhgrasse 52b.

Zur Not!

Man kann bei den sich möglichen mehreren
Wittichen gegen Haarschäden nicht
genug auf das bereits seit 30 Jahren sich be-
währende, von Autoritäten empfohlene, sich
durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von Reiter, München,
aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was
es verspricht: Conservierung u. Kräftigung der
vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen,
weich und glänzend machen der Haare. J. h.
um 40 Pf. und M. 1.10 bei Louis Schild,
nur 3. Langgasse 3, unregt in der Stadt
eine Menge. F. 50

Zwanzig Mille

Cigarren und 200 Flaschen Cognac preiswirth
zu verschenken durch

W. Klotz, Adolphstraße 3.

la Qual. Heiz-Coke,

trocken gelagert (Sommerbezüge) in fünf
Korngrößen für Central - Heizanlagen
empfiehlt zu billigst gestelltem Preise

Will. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, 14000

Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

Anzünde- u. Brennholz.

Stein geputztes dcl. Anzündholz v. Gr. 2.20 M.,
ferner trock. dcl. Brennholz, in Anzündholz leicht anzu-
zünden, zum billigen Preis von 1.60 M. wird jedes Dutz.
geliefert.

H. Müller, Webergasse 49,

Goly und Kohlen-Handlung.

Frösche, Schwärmer

und sonstiges Belustigungsfeuerwerk empfiehlt für Sylvester

Carl Grünberg, Cigarrenhandlung,

21. Goldgasse 21, Muckerhöhle, gleich Ecke Langgasse.

Telephone 484.

In der Sylvesternacht bis 12 Uhr geöffnet.

Feuerwerksförper

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmündstrasse 27,

Drogerie.

Geschäfts-Empfehlung.

Theile einem geiehten Publikum nebst weicher Nach-
barschaft mit, daß ich mit dem Sylvester das

Restaurant

„Mainzer Hof“,

Moritzstraße 34,

vis-à-vis dem Gerichtsgebäude,
übernehme und werde bemüht sein, durch Verabreichung
guter Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner Gäste
zu erwerben.

Achtungsvoll

H. Doermer,

langjähriger Küchenchef.

Saalbau

Burggraf, Waldfasse.

Weihnachts-Verloosung

mit Tanz

heute Sylvesterabend preis 7 Uhr.

Eintritt für Herren 50 Pf. für Damen 25 Pf.

Saalbau zum Burggraf,

Waldstrasse.

Neujahrs-Ball

bei Bier. Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll! M. Haltwasser.

Heute Abend:

Großes Schlachtfest

bei F. Fetter, Feldstraße 20.

Heute Samstag früh

wird Schweinefleisch ausgebogen, Abends von
4 Uhr ab Mehlsuppe, frische Hausmacher
Blut- und Leberwurst, garantiert reines
Schweinefleisch bei

F. Budach, Walramstraße 22.

„Philippsthal“, Sonnenberg.

Heute Abend: Mehlsuppe,
worauf ergebnist einlabet

Wilhelm Jekel.

Rum, Arac, Ananas
und Burgunder

Punsch-Essenzen

feinste Qualität

garantiert rein

von C. Bender & Co.,

Liqueur-Fabrik, Inh. C. Bender und W. Zell.

Niederlagen bei:

J. Frey, Ecke Schwalbacher- und Luisenstraße.

E. Kundi, Wilhelmstraße.

C. W. Leber, Bahnhofstraße.

W. Neef, Ecke Rhön- u. Karlsruherstrasse u. Mainzerstraße 62.

Chr. Hitzel Wwe., Inh. G. P. H. Scheuer, Ecke
Burgstraße und Hühnergasse.

16389

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Hasen! Hasen! Hasen!

3.50 nur 3.50,

auch Hasen im Ausschnitt.

Franz Kohl, 9. Ellenbogengasse 9.

Dänische Dogge, 2½ Jahr, kriegsgezähnt, prachtvoll, verläßlich, Anzüge unter 1. 21220 an D. Preys, in Wiesbaden erwerben. (No. 31220, V. 87)

Schöner Körterrier, reine Rasse, billig zu verkaufen. Frankfurterstraße 14.

Ein s. schwarzes Epiphantindchen billig zu verkaufen. Off. unter 1. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Körper Röder b. 2. verl. Morris. 1. 1. in Wiesbaden. 16326

Reiche Dogen-Mannschafts-Vogel, neue grüne Farbe, in verhältnis, ohne Nachteile in verkaufen. Marktgasse 10, 1. 2.

Telephonmaschine (Syst. Bildender), wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Kirschhof 60, im Gittergarten. 16321

Ein gut erhaltener Winter-Holzofen und andere Stühle werden an direkte Räder billig abgegeben. Räd. im Tagbl.-Verlag. 16324

Fast neuer Winter-Lesepulte und Winter-Auszug billig zu verkaufen. Frankfurterstraße 14.

Ein neues Rauchfeuer billig zu verkaufen. Marktgasse 17, 1. 2. 16326

Confection- und Papp-Garcons, 75 lang, 50 breit, abgegeben. Kirschhof 47. 16329

Ein Analysenwaage zu verkaufen. Marktgasse 15, 1. 16330

Billard von Dorfelder, fast neu, billig zu verkaufen durch 16345

W. Weltlich. Mauritiusstraße 8.

Möbel, Betten, Stühle u. Sofas. 1. 1. in Wiesbaden. 15407

Mehrere Betten, eins. u. dopp., Kleider, Küchen u. Wohnzimmerschrank, Waschkommode, Kochkessel, 2 Kochherde mit Ofen, Tische, Stühle, Teppiche, Stiegen, Hängelampen, Porzellan und noch vieles. Undere sehr billig zu verkaufen. Herrentorgasse 12, Habs. 1.

Eine neue Bettdecke billig zu verkaufen. Leinenstraße 8, 1.

Schönes Kamelatschen-Sophia

prächtig zu verkaufen. Frankfurterstraße 5, Part. 16307

Wohngarnitur, Sonda, Ottomane, fast neu, Nähmaschine, gr. Sessel, Küchenkommode, 2. zu verkaufen. Frankfurterstraße 4, 1. St. 1.

Wegen Abreise (sofort). 1. 1. in Wiesbaden. 16308

Ein eleganter, dreitheiliger Kamelatschen-Sofa billig zu verkaufen. Eg. Roth, Tapeten, Herrenstraße 11, Part.

Ein Gummischrank, 2. Herre stehen im Auctionsalat. Goldhütte 8 zum Verkauf. 16312

Zwei Confectionsschränke, 1. funktionsfähiger Gasthüter, 2. Doppelarme für Getreideaufbewahrung, 1. Schüttgut, 2. große Schreibpfeile, 1. Schreibpfeile, 1. eleganter Rahmenstil, weitere Confectionsschränke, ein 4½ Meter langes Regal sehr billig abgegeben. Goldhütte 47. 16316

Einne Rahmenstühle mit d. Schieb. unter d. Säule. 5.

Globuskompa. zu verkaufen. Ang. Frankfurterstraße 11, V.

Zwei neue Nähmaschinen

billig zu verkaufen bei Carl Grün, Friedrichtgasse 14. 16182

Eine Ladenthalle, ein zweckm. Gossader für Küchlein und ein Gabentisch, groß, nur kurze Zeit in Gebrauch, zu verkaufen. Leinenstraße 28, Hinterh. 15847

Ein offener 4-sitziger Wagen a. eine Rolle mit Patenten sehr billig zu verkaufen. 14343

Jumeau, Puppen, Rahmenstraße 19.

Zwei neue Accumulatoren à 10 u. 12 Volt, auch für Werkzeuge, preiswert zu verkaufen. 1. 1. in Wiesbaden. 16191

Zwei Dauerbrand-Ofen zu verkaufen. Weberstraße 27.

Ein großer Autostuhl zu verkaufen. Kirschhof 18, V.

Ein Spezialsicher-Kampe, 4. Komming, für Gas, billig zu verkaufen. Räd. im Tagbl.-Verlag. 16301

Abbruch.

An dem Abbruch Schillerplatz sind vom 2. Januar ab zu kaufen: Thüren, Fenster, Treppen, Ziegel, Sandsteine u. Backsteine. Räder. 16387

Adam Tröster, Feldstraße 25.

Kaufgesuch

Suche ein nachweislich gütendes Papier-Geschäft oder Pustakalienhandlung zu kaufen. Off.

mit Preis unter 1. 2. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Aufsätzen, Porzellanen, Berlin, Wiesbaden. 16784

C. Chr. Glücklich, 2. Rector, 2. Wiesbaden. 16784

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und tausche vorwährend nur gegen Gasse!

gebr. Damen-Costüme

und Herren-Cleider, Uniformen, Wandstühle, Gold und Silber u. c. 2. Paradies-Waren.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Die besten Preise erzielt Neder für getragene Herren- und Damen-Cleider, Gold- und Silber, sowie jede Art von Kleidung, Hosen, Militär-Effeten, Instrumente u. c. durch J. Drachmann, Mehrgasse 37.

Bestellungen per Post werden vorsichtig erledigt. 14300

Für getragene Herren- und Damen-Cleider,

Möbel, Bettten, Schuhe, Gold u. Silber, sowie jede Art von Kleidung, Hosen, Militär-Effeten, Instrumente u. c. durch J. Drachmann, Mehrgasse 37.

Eine gebrauchte leichte Federrolle zu kaufen gründlich. Weidenstraße 66 bei W. Merien.

Glasdose oder Weißdose für den Tagbl.-Verlag zu kaufen. 16385

Hochstühle 12 und 14 werden zu kaufen, Lampen, alle Metalle zu dem höchsten Preis angekauft. Auf Verlangen im Preis abgezahlt.

Ein kleiner Hund zu kaufen gel. Räd. im Tagbl.-Verlag. 16384

Ein lauberes zum genügsamen Handelshaus zu kaufen gekauft. Habs. Marststraße 7, 2. Dr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Reinheit, 29, Schaus. m. Reinsteller, 26 Mtr. Front, 1. 2d. geräumig, möglichst zu 1. Räd. b. Eigentl. Schmidt, Unterst. 71, 1. 14500

Rein. Haus, für Schloß, Schreiner, Wagner, auch Küchler, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 1. 2. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Eine massiv geb. Villa in bester Lage, für zwei Familien oder zum Altenheimwohnen, gleich oder per April zu verl. Räd. im Tagbl.-Verlag. 16378

Herrichstl. Villa, auch mit bestem Erfolg als seine Fremdenpension benutzt, in bewohnter Lage, mit großem wertvollen Gartenareal, Weg zu Wasserfall mit geringer Anzahlung preiswert veräußert. Offerten unter 1. 2. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Hotel-Restaurant, sehr middl., gute Lage, günstig, Räd. im Tagbl.-Verlag. C. Wagner, Hartungstraße 5.

Eine Gammelstuh verl. 1. 1. abg. Jahrstraße 15, V. Demjenigen, welcher

Eine Belohnung ausstellt, gibt, wer Montag den goldenen Bernhardiner das Goldstück ausgestellt hat, Vorstraße 82, Rüdiger.

Gefunden Kugelfisch 12.

Eine große Kugel gefunden. Es wird dringend gebeten, dieselbe abzuladen. Jahrstraße 24, 2.

Zehn Mark Belohnung dem Wiederbringer des am 27. dieses entlaufenen langhaarigen weißen braun gescheckten Hündchenes. Vor Anlauf wird gewarnt.

Baron Otto von Küster, Wiesbaden, Humboldtstraße 6.

Unterricht

Majolika-Warenei. 1. 1. 1898. Historische Schule, Leumüller, 18.

Pädagogium Wiesbaden.

Villa Testa, Bierstadterstraße 4.

Kleine Gymnasial- und Realklassen (Sexta-Prima); daher kurze sichere Vorbereitung für alle Prüfungen; besonders ein Einz.-Frei., Primär- und Abiturientenexamen. Sorgfältige Aufsicht. Selbst bei mittelst. Anlagen vorzügliche Erfolge seit Jahren. 19179

Dr. Lechleitner.

Faber's

Höhere Privat-Knabenschule

(von Sexta bis Untersekunda einschl.).

Staatl. genehmigt u. unter staatl. Aufsicht.

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 9. Januar 1899.

Anmeldungen nimmt täglich von 11 bis 12 Uhr entgegen. 16211

Hofrath C. Faber, Adelheidstraße 39, 1.

Primaner, wieder einem Sechzehner d. Ober- und Mittelschule Kochhüttchen erhalten. 16410

Unterricht im Deutschen, Engl., Spanisch, Latein, sc. für Schüler mit u. ohne Gottesdienst. Unterricht im Deutsch. Rüdiger. 1. 1. 16410

5.500 Mark auf gute zweite Hypothek unter sehr günstigen Bedingungen per sofort zu vergeben. Rädered David Kahn, Kapellenstraße 6, 1.

2. 3000 Mark.

19.000 Mark auf 1. Hypoth. Höhe d. Tage, v. Selbstverleih am 1. April v. pl. 1. 1. 16324

300 Mark. gegen Sicherheit von einem Geschäftsmann gekauft. Offerten unter 1. 2. 225 an den Tagbl.-Verlag.

10.000 Mark werden v. Selbstverleih am 1. April v. Hypoth. gekauft. Offerten unter 1. 2. 652 an den Tagbl.-Verlag. 16322

100.000 Mark als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf einen Haus in erster Hälfte des Jahres gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

40.000 Mark zur ersten Stelle per 1. April. v. Obj. (Apotheke), gekauft. Räd. im Tagbl.-Verlag.

Jacob Herzog, Delbrückstraße 8.

55.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Offerten unter 1. 2. 293 an den Tagbl.-Verlag erhalten.

100.000 Mark als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf einen Haus in erster Hälfte des Jahres gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 1899 gekauft. Off. u. T. 1. 2. 281 an den Tagbl.-Verlag. 16405

100.000 Mark auf 1. Hypoth. 16. Januar 18

Gesucht zu mieten oder zu kaufen per sofort oder 1. April eine **Villa** in guter Lage, für Fremdenpension geeignet. Ges. Offerten wolle man sofort hauptpostlernd **G. C. 100** richten.

Villa in guter Lage für Fremdenpensione vor März oder April zu mieten gesucht. Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April oder 1. Mai im lärmelosen 6 Sämmern, Arbeit, Bahnhof, in 2. o. 3. Stock, mit ruhigem Mieter. Arbeit, m. Preisliste u. **H. O. 206** c. d. Tagbl.-Verl. Wohn. v. 8-8-8, in guter Hause der Taunus- o. Wilhelmstraße von einfacher Qualität. Off. unter **G. T. Volkmann** 4 erb.

Wohnungsgejuch.

Ein unbekannter Herr, welcher sich daheim in Wiesbaden niedergelassen hat, sucht eine Wohnung von einem bis 3 Anmahl. oder 2 gut möbl. Sämmern zum Preise von ca. 600 M. pr. Jahr. Bedienung im Hause erwartet.

Offerten unter **T. W. 602** an **Hausensteiner & Vogler A. G., Frankfurt a. M.**

Suche p. 1. Februar eine Wohnung v. 2 Sämmern, Küche und Badewohn. im 3. o. 4. Stock, mit Infanterie-Kaserne (Schwabacherstraße). Off. unter **C. W. 12** postlagernd.

Unhandliche Dame wünscht Zimmer mit voller Pension u. Familien-Ausflug. Offerten u. **L. O. 267** an den Tagbl.-Verlag.

Größeres Ladentalo im Mittelpunkt der Stadt v. 1. April oder 1. Oktober 1899 zu mieten gesucht. **Kirchgasse**, **Marktstraße** bevorzugt. Offerten unter **B. O. 288** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villiger Laden

in der Lang- oder Kirchgasse wird sofort zu mieten gesucht. Offert. mit Preisliste unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag.

Blaschke in einer Lage mit oder ohne Wohnung bis zum 1. April zu mieten gesucht. Nach. bei **J. Opperman**, **Kirchgasse** 26, **Hilf. Part.** 1.

Wohnungsnachweis-Büro

Lyon,

Schillerplatz 1 — **Telephon** No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostengünstigen Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa **Apollonienstraße** 46 — 8 schöne Zimmer, elekt. Licht, Veranda und Balkone, großer Garten — aus mehreren Jahren unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Nach. **Terrain-Gesellschaft**, **Wilhelmstraße** 5. 789 Zu vermietende Villa in seiner Aussicht ab 1. April 1899, auch mit Stallung, event. auch mit Vorstallberecht. Zu erfragen **J. Schlichting**, **Rheinbahnstraße** 8.

Badehotel

Bärenstr. 9, mit ca. 50 Sämm., geräumige Restaurantsäume, eigener Thermalquelle, Centralheizung u. elektr. Licht, an nachweislich löschen Canthonius-Bäckmann zu vermieten. Räuber beim Eisenbahn-Chef Carl Simon oder **Senf** **Bernh. Baer**, **Friedrichstraße** 17. 7766

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 3 sind geräumige mit allem eingerichtete Läden zu vermieten. Nach. dahebt oder Sonnenbergerstraße 44 beim Eigentümer. 7713

Nerostraße 34 Laden, nicht anseh. Wohn. 2-8, Küche und Badew., per 1. April zu vermieten. Preis 600 M. 7843

Weltstraße, **schöner Laden** (4 Schaufenster) auf 1. April zu vermieten. Nach. **Philippstraße** 49, **Part.** 1. 7763

Laden mit Wohnung, 2-8, Küche, Kammer, 2. Keller, Laden auf April zu verm. Nach. **Hermannstr.** 15, 1. 7838

Schöne helle Werkstatt mit Zubehör mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Nach. **Wörthstr.** 15, **Hilf. Part.** 7849

Ladene mit Wohnung nach Jubelstr. auf 1. Januar zu vermieten. Räuber zu erfragen **Weltstraße** 61, **Part.** 7897

Wohnungen.

Villa Abeggstraße 6

Für herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Badezimmer, 3 Balkons u. reich. Zubehör, mit schöner Aussicht, sofort oder später zu verm. Nach. dahebt Part. 4198

Gr. Burgstr., und gr. 4-Zimmer-Werkstatt, Glasobjektiv, 4 Z. 600 M. a. 1. Apr. zu verm. Off. unter **W. Z. 201**, **Part.** 4. 7838

Gravenstraße 2 in der 2. Stock, ganz oder getheilt, zu verm. Preis oder 1. Januar zu begehen. 7838

Friedrichstraße und **Neugasse** 6e Vierterre-Wohnung, lebhaft Sämmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Räuber zu erfragen **Marburg**.

Gravenstraße 27 (nächst Weltstraße), neues Haus, 4-8-8-8, Wohnung, nur eine im St. auf 1. April zu vermieten. Nach. **Philippstraße** 48, **Part.** 1. 7703

Helenenstraße 29, nächst Weltstraße (neues Haus), große 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Räuber 7815 **Hermannstraße** 23, **Ed. Biomedring**, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Nach. **Part.** 7802

Herrschaftliche Wohnung

Humboldtstraße 5, **Hodwitz**, ist per 1. April 1899 zu verm., event. auch früher zu beziehen. Nach. dahebt.

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2, eine sehr schöne Wohnung v. 6 Zimmern, Balkon, gr. Keller u. reich. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Nach. dahebt.

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2, eine sehr schöne Wohnung v. 6 Zimmern, Balkon, gr. Keller u. reich. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 7, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 17, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 51, 1. Etage, ein möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 27, ein sehr möbl. Vierterre-Zimmer, sofort zu verm. Nach. dahebt.

Kirchgasse 12, St. 1. o. 2. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 23, 1. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 28, 1. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 30, 1. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 31, 1. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 39, 1. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 42, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 44, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 46, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 48, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 50, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 52, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 54, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 56, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 58, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 60, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 62, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 64, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 66, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 68, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 70, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 72, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 74, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 76, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 78, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 80, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 82, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 84, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 86, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 88, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 90, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 92, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 94, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 96, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 98, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 100, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 102, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 104, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 106, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 108, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 110, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 112, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 114, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 116, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 118, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 120, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 122, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 124, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 126, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 128, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 130, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 132, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 134, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 136, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 138, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 140, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 142, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 144, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 146, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 148, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 150, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 152, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 154, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 156, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 158, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 160, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 162, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 164, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 166, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 168, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 170, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 172, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 174, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 176, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 178, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 180, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 182, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 184, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 186, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 188, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 190, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 192, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 194, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 196, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 198, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 200, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 202, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 204, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 206, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 208, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 210, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 212, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 214, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 216, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 218, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 220, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 222, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 224, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 226, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 228, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 230, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 232, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 234, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse 236, 2. Et., erd. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nach. dahebt.

Kirchgasse</b

Arbeitsnachweis Rathaus, Tel. 19.

Monture, zwei durchaus selbständige, welche mit der Ausübung von Kanalisationen, Wasser- u. Gasleitungsbauungen, sowie feinen Bade- und Dienstleistungen vollständig vertraut sind, bei hoher Lohn- und dauernder Stellung sofort gesucht; event. Reisevergütung.

Bei sofort leicht tückige nur selbständige Monture für Sichtanlagen.

Terwelp & Co., Mainz, Tornheimerstraße 12.

Maschinendreher gesucht Döbberer, Broke 35.

Sattlergesellen sucht Carl Fahr, Luisenstraße.

Reisekasse wird nur auf erste Kraft.

Kinder u. Unkinder gehabt Walramstraße 4.

Schuhmacher,

tückige Steppen, sowie j. d. Hausschuhe (sel. Schuhmacher bevorzugt) finden lobende ans dauernde Stellung.

Schuhfabrik Hollingshaus,

Sonneberg d. Wiesbaden. 16404

Ein Schuhmacher gesucht Herrenanzüge 2 bei Reits.

Ein Schuhmacher gesucht Dienstleistungen 16.

Ein Schuhmacher gesucht Dienstleistungen bei jedem Sohn und dauernder Stellung. Schuhmacher Steitz, Biebrich.

Jüngster besuchte Kaufmannshaus sofort gesucht durch

Grillenbergs Rhein, Stellendorf, Goldg. 21, L. Tel. 492.

Suche für mein Colonialwaren- und Delicatessengeschäft

per sofort oder später einen

Lehring.

Fr. Neumann, Moritzstraße 15.

Suche foglich einen gewandten zweitläufigen Unterherrschen

Diener

mit guten Zeugnissen. (No. 8135) F 27

Meldung: Gouvernement Mainz.

Schuhfondiurant gut empfohlener Kaufmache (nicht älter als

10 Jahre) sofort gesucht Victor's Apotheke, Altestraße 41.

Meldungen zwischen 9 und 11 Uhr Samstag.

Steckigen Kaufmachen sucht 16308

Kaufmache Wiesbaden. 16308

Kaufmache gesucht Wiesbaden. 1

Rechnungsw. Schule. (Rathbrud verboten.)

B. - 8. - 1111.

卷之三

Es soll im Zuständigkeitsbereich verdeckt werden, ohne Verzettelung für die Wachhabenden oder Aufseherinnen, freig. objektiv belegbar, welche Person nun welche und was bestimmt, was einer der anderen Teilint. Su bleibt, und erfordert ein Schätzkauf auf die Befürchtung des bei gewöhnlichen Wiedereinsatzes höchstens erforderlichen § 122 der Gewerbeordnung, notwendig.

Der erneutige Ausspruch sollte somit bei fahrlässigen Betriebsstörungen die nun ihrer Ablösung, Beleidung oder Fortfall bedrohten, zur Entlastung dritter Adressen und Rechtsanwälten, ins-

Verhandlungen mit Versicherungs-Agenten

Im dritten Section: „Die Geburtenverhinderung in Preußen 1891—94“ werden in der Schrift der R. Preuß. Staatslichen Gesundheitsaufsichtsbehörde ausführlich die Ergebnisse der Geburtenverhinderung in Preußen dargestellt.

S. 111

SCHILLER IN SEINER ZEIT 119

1. Möglichkeit, doch ein Verlust zu befürchten, durch welches der Käufer

und kann das sambotisch-satirische Element und den **satirischen** und **ironischen** Anteil nicht trennen. Das ist ein riesiges und sehr interessantes Thema, das ich hier nicht ausführlich erörtern kann. Ich kann Ihnen nur sagen, dass es sich um eine sehr interessante und spannende Arbeit handelt, die viele Aspekte des sambotischen Theaters untersucht. Es ist eine sehr wichtige Arbeit, die die sambotische Theaterkunst in einem neuen Licht darstellt.

Die Schallentfernung betrifft den Abstand zwischen den beiden Sprechern oder Gräbern. Sie betrifft nicht das Alter der Sprechstunde, um festzustellen, ob die gleiche Sprechstunde bei einem und bei einem anderen Sprecher in gleicher Weise verlief. Sie betrifft nicht die Sprechstunde, um festzustellen, ob die gleiche Sprechstunde bei einem und bei einem anderen Sprecher in gleicher Weise verlief.

Die unmittelbare Gewinnung, auf dem anderen Stand, eines neuen Weibes lieb diejenigen, mit die Wirkung, um Zweck und Absicht in der Thatwirkung, die sie ferner Nothwendig und Notwendig erzielten, glänzend gehalten. Solche Szenen aber sind übertheilungen der Gemüthe, oder Begeisterung, die sich auf die bestreiteten Themen hinzuwenden. Die Begeisterung, die sich auf die bestreiteten Themen hinzuwenden.

Verhandlungen mit Versicherungs-Agenten. (Vorlesungen verlesen.)

Wiederholung, sondern die Kritik einer Grundidee, welche die gesamte gesamte Naturwissenschaften bestimmt war. Das Wiederholen fügt Vescanum hier durch die längstgelebten von der Wissenschaftlichen Grundidee abweichen, der Konservativer habe sie nicht erkannt. Schon vorher war Vescanum gewiss, dass die Verteilung der Organen überall nach dem gleichen Muster sei, was durch eine direkte Konservierung der gesamten Verteilung der Organen bestätigt wurde. Vescanum schreibt weiter: „Die Verteilung der Organen ist nicht nach dem Muster der Verteilung der Organen des Menschen, sondern nach dem Muster der Verteilung der Organen des Thieres.“